

seiner Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, Cleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe und den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter:

Jesus: Weib! siehe, das ist dein Sohn!

Evangelist: Darnach spricht er zu dem Jünger:

Jesus: Siehe, das ist deine Mutter!

Choral.

Er nahm alles wohl in acht in der letzten Stunde seine Mutter noch bedacht, setzt ihr ein'n Vormunde. O Mensch, mache Richtigkeit, Gott und Menschen liebe, stirb darauf ohn alles Leid, und dich nicht betrübe!

Rezitativ.

Evangelist: Und von Stund an nahm sie der Jünger zu sich. Darnach, als Jesus wußte, daß schon alles vollbracht war, daß die Schrift erfüllet würde, spricht er:

Jesus: Mich dürstet!

Evangelist: Da stund ein Gefäße voll Essigs. Sie fülleten aber einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Joppen, und hielten es ihm dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:

Jesus: Es ist vollbracht!

Arie.

Es ist vollbracht! O Trost für die gekränkten Seelen; die Trauernacht läßt mich die letzte Stunde zählen. Der Held aus Juda siegt mit Macht. Und schließt den Kampf. — Es ist vollbracht!

Rezitativ.

Evangelist: Und neigte das Haupt und verschied.

Arie.

Mein teurer Heiland, laß dich fragen, da du nunmehr ans Kreuz geschlagen, und selbst gesaget: Es ist vollbracht! Bin ich vom Sterben freigemacht? Kann ich durch deine Pein und Sterben das Himmelreich ererben? Ist aller Welt Erlösung da? Du kannst vor Schmerzen zwar nichts sagen, doch neigest du das Haupt und sprichst stillschweigend: Ja!

Chor.

Jesu, der du warest tot, lebest nun ohn' Ende, in der letzten Todesnot nirgend mich hinwende, als zu dir, der mich verfühnt, o mein trauer Herre! Gib mir nur, was du verdienst, mehr ich nicht begehre.

Rezitativ.

Evangelist: Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriß in zwei Stücke von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf, und stunden auf viele Leiber der Heiligen!

Arioso.

Tenor: Mein Herz! in dem die ganze Welt bei Jesu Leiden gleichfalls leidet, die Sonne sich in Trauer kleidet, der Vorhang reißt, der Fels zerfällt, die Erde bebt, die Gräber spalten, weil sie den Schöpfer sehn erkalten: Was willst du deines Ortes tun?

Arie.

Sopran: Zerfließe, mein Herze, in Fluten der Zähren dem Höchsten zu Ehren. Erzähle der Welt und dem Himmel die Not, dein Jesus ist tot!

Rezitativ.

Evangelist: Die Juden aber, dieweil es der Rüsttag war, daß nicht die Leichname am Kreuze blieben den Sabbat über, (denn desselbigen Sabbattags war sehr groß,) baten sie Pilatum, daß ihre Gebeine gebrochen, und sie abgenommen würden. Da kamen die Kriegsknechte und brachen dem ersten die Beine und dem andern, der mit ihm gekreuziget war. Als sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen, daß er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht; sondern der Kriegsknechte einer eröffnete seine Seite mit einem Speer, und alsobald ging Blut und Wasser heraus, und der das gesehen hat, der hat es bezeuget, und sein Zeugnis ist wahr, und derselbige weiß, daß er die Wahrheit saget, auf daß ihr glaubet. Denn solches ist geschehen, auf daß die Schrift erfüllet würde: Ihr sollet ihm kein Bein zerbrechen. Und abermal spricht eine andere Schrift: Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben.

Choral.

O hilf, Christe, Gottes Sohn, durch dein bittres Leiden, daß wir, dir stets untertan, all Untugend meiden; deinen Tod und sein Ursach fruchtbarlich bedenken, dafür, wiewohl arm und schwach, dir Dankopfer schenken.

Rezitativ.

Evangelist: Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia, der ein Jünger Jesu war, (doch heimlich aus Furcht vor den Juden,) daß er möchte abnehmen den Leichnam Jesu. Und Pilatus erlaubete es. Derwegen kam er und nahm den Leichnam Jesu herab. Es kam aber auch Nicodemus, der vormals in der Nacht zu Jesu kommen war, und brachte Myrrhen und Aloen unter einander, bei hundert Pfunden. Da nahmen sie den Leichnam Jesu, und bunden ihn in leinen Tücher mit Spezereien, wie die Juden pflegten zu begraben. Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward, ein Garten, und im Garten ein neu Grab, in welches niemand je gelegen war. Dasselbst hin legten sie Jesum, um des Rüsttags willen der Juden, dieweil das Grab nahe war.

Chor.

Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine, die ich nun weiter nicht beweine; ruht wohl, und bringt auch mich zur Ruh. Das Grab, so euch bestimmt ist, und ferner keine Not umschließt, macht mir den Himmel auf, und schließt die Hölle zu.

Choral.

Ach Herr, laß dein lieb Engelein am letzten End die Seele mein in Abrahams Schoß tragen; den Leib in sein'm Schlafkammerlein gar sanft, ohn ein'ge Qual und Pein, ruhn bis am jüngsten Tage! Alsdann vom Tod erwecke mich, daß meine Augen sehen dich in aller Freud, o Gottes Sohn, mein Heiland und Genadenthron! Herr Jesu Christ, erhöre mich. Ich will dich preisen ewiglich!

Voranzeige: Matthäus-Passion am Karfreitag, den 10. April 1936, abends 6 Uhr.

Ungekirzte Aufführung zur Feier des 25-jährigen Bestehens des Bachvereins und als Abschluß der Aufführungen anlässlich des Bachgedenkjahres. Solisten: Maria Sottmann (Hamburg), Sopran; Gertrud Gottschald (Dreslau), Alt; Robert Bröll (Dresden), Evangelist, Tenor; Hans Eggert (Berlin), Christus, Baß. Kreuzchor, Bachverein, Dresdner Philharmonie. Karten —.50 RM bis 2.50 RM ab Montag, 30. März.